

Protokoll IRT Tagung 2009

der Preisrichter-Tagung der EE, Sparte Geflügel am 19. und 20. September 2009 in Linz (Österreich) im Bildungshaus St. Magdalena Lt. Teilnehmerliste haben 46 Personen an der Sitzung teilgenommen aus 15 Ländern. Vertreten waren Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Herzegowina, Kroatien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

Samstag, den 19.09.09

TO: 1. Vorsitzender der ESK/G Urs Lochmann Aktuelle Themen".
2. Rudi Möckel — BZA/D „Bewertung des Rassegeflügels mit Diskussion".
3. Tierbesprechung durch ESK/G mit Bewertungskarte.

Sonntag, den 30.09.09

Offene Sitzung der Standard-Kommission mit Diskussionsbeteiligung der Gäste.
(Protokoll der Standard-Kommission wird gesondert von Dietmar Kleditsch gefertigt.)

TOP 1

In Vertretung des Sparten-Vorsitzenden Frans van Oers, der aus persönlichen Gründen an der Teilnahme verhindert war, begrüßt der Vorsitzende der Standard-Kommission für Geflügel Urs Lochmann (CH) die Teilnehmer und leitet die Sitzung.

Er bedankt sich zunächst bei den österreichischen Züchterfreunden für die Durchführung der Tagung und die guten Rahmenbedingungen. Seinen Bericht über die Arbeit der Standard-Kommission gliedert er in zwei Bereiche:

1. Personelles
2. Fachtechnisches

Zu 1: - in der AG Ziergeflügel ist ausgeschieden: Walter Baumann (CH)
- ist neu: Harry Beerling (NL).
- Dietmar Kleditsch (D) ist ausgeschieden als Spartensekretär, bleibt aber Sekretär der Standardkommission.
- neuer Spartensekretär ist Wilhelm Riebniger (D).
- Hans Zürcher (CII) ist ausgeschieden als Vertreter der Gruppe Mitte, sein Nachfolger ist Michael Bovet (CH).

Zu 2: Allgemeines

- Moset werden nicht zugelassen.
 - Enten mit nicht ausgebildeten Krallen an der Hinterzehe erhalten maximal 92 Punkte.
 - Die Bewertungskarte für Ziergeflügel wurde bestätigt.
 - Zwerg-Holländer Haubenhühner „Khaki" wurden in „hellgrau" umbenannt.
 - Urs Lochmann weist nachdrücklich darauf hin, dass jede neue Rasse und jeder neue Farbschlag zu Lasten der bestehenden Rassen gehen. Oft sind es nur Modetrends, denen gefolgt wird und manche Rassen oder Farbschläge verschwinden genau so schnell wie sie gekommen sind
 - neue Rassen und Farbschläge für die Liste der EE sind zu melden jeweils bis zum 01.02. eines Jahres bei Urs Lochmann.
- Nicht alle Mitgliedsländer der EE haben das gleiche Verfahren für Neuzulassungen. Die Verbände werden aufgefordert, Sichtungen und Vorstellungen mitzuteilen. Keine Chance auf Neuzulassung haben jegliche Arten von Extremzuchten. Bilder müssen bei der Anmeldung beigefügt werden.
- Das Thema „Serama" hat die Kommission mehrfach beschäftigt. In den USA

gibt es drei Größen, in der EE soll es nur eine Größe geben. Der Hahn sollte etwa 500 gr. wiegen, die Henne bis 425 gr. Bei zu Meinen Tieren gibt es Vitalitätsprobleme, zu große Tiere weisen auf Einkreuzungen durch Chabo hin. In den USA erfolgt die Bewertung nach anderen Kriterien als in Europa, z.B. spielt das Verhalten (ausgesprochen zahm) eine besondere Rolle.

- Urs Lochmann lobt noch einmal die tolle Präsentation belgischer Rassen anlässlich der EE-Tagung in Ovifalt (B) durch die Veranstalter.
- durch die Ausstellungsleitung, hier Peter Zuffa (SK) werden Hinweise zur Europa-Schau in Nitra gegeben. Die Zahl der gemeldeten Tiere insgesamt liegt bei weit über 20.000, damit ist man sehr zufrieden.
- die nächste Preisrichtertagung für die Sparte Geflügel findet am 20.09.10 in Luxemburg statt, getrennt von der Sparte Tauben.

TOP 2

Rudi Möckel zielte in seinem ausführlichen Bericht zur Bewertung des Rassegeflügels auf eine mögliche Handhabung des Bewertungssystems ab und gliederte seinen Vortrag in folgende Punkte:

- Das Preisrichteramt im Allgemeinen.
- Aufgabenbereich des Rassegeflügel-PR.
- Verantwortung der PR bei der Bewertung.
- Technische Abwicklung eines Bewertungsauftrags - Erkennen der wesentlichen Merkmale.
- Qualitätsnote und Punkte.
- Bewertungskarte und Kritikgestaltung.
- Gewichtung der Rassenmerkmale.
- Bewertungskarte als Beispiel.

Am Nachmittag standen Tierbesprechung von Experten aus den Herkunftsländern auf der Tagesordnung. In erster Linie die österreichischen Rassen Sulmtaler und Altsteirer und ihre Zwergformen in verschiedenen Farbschlägen. Die Sulmtaler in gold-weizenfarbig und weiß und die Altsteirer in wildbraun und weiß. Die Zwerg-Altsteirer in den gleichen Farben und Zwerg-Sulmtaler in ihrer ursprünglichen Farbe gold-weizenfarbig und dazu in blaugold-weizenfarbig (noch nicht anerkannt). Dazu Nackthäse in schwarz aus Ungarn, Appenzeller Spitzhauben in Silber-schwarzgetupft, Zwerg-Wyandotten in weiß und gelb.

19.09.09

Über die in der offenen Sitzung der Standard-Kommission besprochenen fachlichen Fragen gibt ein gesondertes Protokoll von Dietmar Kleditsch Auskunft. In bewegenden Worten verabschiedete sich Hans Zürcher von den Teilnehmern der Preisrichter-Tagung, nachdem er 18 Jahre lang auch dort engagiert mitgearbeitet hat. Er beleuchtete einige erfreulichen Aspekte, brachte aber auch seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass es nicht gelungen sei, den Europa-Standard einzuführen. Er bedankte sich auch im Namen seiner Frau, die ihn stets begleitet hat, für viele gute Begegnungen. Urs Lochmann überreichte ihm für die Sparte ein Abschiedsgeschenk. An den EE-Tagungen werde er aber noch teilnehmen.

In einer eigentlich nicht geplanten Diskussion danach wurde deutlich, dass eines der Probleme für einen einheitlichen Standard dies ist, dass es nicht für alle Ausdrücke eines Standards des Herkunftslandes adäquate Begriffe in anderen Sprachen gibt. Und darüber hinaus hat natürlich jeder Preisrichter „seinen“ Standard im Kopf; in dem er ausgebildet worden ist. Das Bemühen um möglichst viele einheitliche Regelungen muss intensiv fortgesetzt werden.

Einige organisatorische Anmerkungen gab es zum Schluss:

- die Rassebezogene Europa-Schau für Orpington und deren Zwerg wird um 1 Jahr verschoben und findet im Januar 2012 in Zuidlaren (NL) statt, nicht

wie ursprünglich geplant 2011.

- in Österreich findet 2011 eine Schau der Steirer-Züchter und deren Zwerge eine Woche vor Weihnachten 2011 statt.
- das Problem der WPA-Ringe für Ziergeflügel in Österreich ist dahingehend gelöst, dass alle Ringe anerkannt sind die geschlossen sind, also auch der WPA-Ring.
- für mehrere ausländische Rassen in der Vorstellung werden noch Bilder benötigt, so z.B. Dänische Landhühner (Zfr. Littau), Ardenner (Zfr. van Elst), Everberger Zwerge (Zfr. van Elst).

Mit einem Dank an den Ausrichter Stroblmair, dem Wunsch nach einer guten Heimfahrt und einem gesunden Wiedersehen zur Europa-Schau in Nitra schloss Urs Lochmann die Sitzung um 10.30 Uhr.

Wilhelm Riebniger, Schriftführer